

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 48.

Sonntag den 17. Februar.

1850.

Landtag.

Siebenundzwanzigste öffentliche Sitzung der I. Kammer am 15. Februar.

Die ganze heutige Sitzung wurde mit dem Vortrage des ersten Berichts des zur Begutachtung der deutschen Verfassungsangelegenheit erwählten außerordentlichen Ausschusses (Mammen, Schenk, v. Carlowig, Rüttner und Dr. Joseph) und der dem königl. Decrete vom 28. Decbr. 1849, das deutsche Verfassungswerk betreffend, beigegebenen ministeriellen Denkschrift ausgefüllt, welche letztere den Zweck hat, über den in der deutschen Verfassungssache von der Regierung bis Ende des vergangenen Jahres verfolgten Gang und den gegenwärtig von ihr behaupteten Standpunct Licht zu verbreiten. Der vorgetragene Ausschussbericht aber greift zunächst die Form des nur erwähnten Decrets vom 28. Decbr. an und verlangt, daß die Wirksamkeit der Kammern in dieser wichtigen Angelegenheit nicht auf eine „bloße Kenntnisaufnahme“ beschränkt werde, sondern deren Zustimmung oder gutachtliche Auslassung hierbei eingeholt werde. In materieller Hinsicht muß der Ausschuss das Verfahren der sächsischen Regierung billigen, in formeller Beziehung glaubt er es nicht thun zu können. Mit den zu machenden Vorschlägen und Anträgen ist der Ausschuss nicht eben glücklich, indem eine Einigung in dieser Hinsicht unter seinen Mitgliedern nicht zu erzielen gewesen ist. Der Abg. Dr. Joseph enthält sich zur Zeit aller speciellen Anträge. Der Referent Vicepräsident Schenk beantragt: Beschiedung des Verwaltungsrathes in Berlin und Einbringung der Kraft des Vorbehalts zu machenden Abänderungsvorschläge zu dem Verfassungsentwurfe v. 28. Mai 1849. Die Abgg. v. Carlowig und Rüttner beantragen: 1) von dem Vorbehalte der sächsischen Regierung in dem Schlussprotocolle vom 26. Mai ganz abzusehen; 2) Beschiedung des Verwaltungsrathes in Berlin und Anbringung der Abänderungsvorschläge zu dem Verfassungsentwurfe vom 28. Mai bei demselben; 3) ungesäumte Veranstaltung der Wahlen zu dem Erfurter Reichstage; 4) Einleitung von Verhandlungen Seiten der sächsischen Regierung mit den übrigen drei dissentirenden Königreichen Behufe des Anschlusses an das Bündniß vom 26. Mai. Der Vicepräsident Mammen endlich will Verwirklichung der Frankfurter Reichsverfassung und Revision des Abschnitts III. derselben durch eine allgemeine deutsche Nationalversammlung. Die Staatsregierung hat aber schon erklärt, daß sie sich nicht bewegen finde, weder auf die Schenk'schen, noch auf die Carlowig-Rüttner'schen Anträge einzugehen. Die nächste Sitzung ist auf morgen den 16. Februar anberaumt.

Das sechzehnte Gewandhaus-Concert am 14. Februar.

Ein im besten Geschmacke zusammengestelltes Programm, durchgehend Leistungen, welche der Güte der gewählten Stücke entsprachen, und dazu ein ausgezeichneter Gast, machten das heutige Concert zu einem der vorzüglichsten des ganzen Winters und bewährten den alten Ruf des Instituts als einen fortdauernd verdienten. Den Anfang machte eine seltener gehörte Ouvertüre von Beethoven (Op. 115), nicht großartig angelegt, aber unter der Hand des Genius darum nicht weniger zu etwas Schönerem herangewachsen, einem kleinen Genrebild eines großen Malers zu vergleichen. Hierauf folgte Scene und Arie aus Faust von Spohr, eine höchst gelungene Leistung von Fräulein Nissen. Sie sang nicht allein höchst correct und rein, sondern auch mit echt künstlerischem Vortrage, namentlich war ihr Recitativ voll dramatischer Wahrheit und darum von großer Wirkung. Als zweites Gesangstück wurde das herrliche erste Finale mit Chor aus Titus von Mozart gegeben; alle Mitwirkende, Fräulein Nissen, Buck und Bleyel, die Herren Pögnier und John nebst dem Thomanerchor thaten das Ihrige, um das Ganze schön zum Gehör zu bringen. Mit lautem Beifall, als dem wahren Ausdruck allgemeiner Verehrung und Freude über ihren Besuch, wurde Frau Clara Schumann empfangen und spielte zuerst ein neues Concertstück von Robert Schumann, „Introduction und Allegro appassionato für Pianoforte mit Orchesterbegleitung“ eben sowohl mit durch und durch künstlerischer Beherrschung aller großen Schwierigkeiten, als ganz insbesondere mit geistiger Auffassung und Wiedergeben der bedeutenden musikalischen Schönheiten, welche dieses Werk Schumanns wiederum enthält. Die Introduction ist höchst zart und reizend begleitet durch die Instrumente, welche mit dem durch einen originellen Trompetenstoß angekündigten Beginnen des leidenschaftlichen Allegro natürlicher und nothwendiger Weise stärker werden, aber hier und da sich etwas zu mäßigen haben dürften, um das Pianoforte nicht zu sehr zu decken. Frau Dr. Schumann trug außerdem das Nocturno in C moll von Chopin vor. Daß Niemand die Chopin'schen Compositionen so schön spielt als sie, ist allseitig anerkannt. Nachdem sie noch das Lied ohne Worte in A dur von Mendelssohn hatte folgen lassen, und hervorgerufen ward, gab sie Mendelssohn's Frühlinglied, und zwar in der vollendetsten Feinheit, als Zugabe, und trat ab unter allgemeinen Beifallsbezeugungen und Danksagungen für so hohe Kunstgenüsse.

Um dem ausgesuchten Concert einen würdigen Schluß zu geben, wurde die Cdur-Symphonie von Franz Schubert, und zwar sehr vorzüglich aufgeführt. #

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse, am 16. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	93	—	Löbau-Zittau La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	93 1/4	—	Magdeb.-Leipziger	219	—
do. La. B.	93 1/4	—	Sächs.-Schlesische	95 1/4	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische .	87 1/4	—
Chemnitz-Riesa . .	25 3/4	—	Thüringen	—	—
do. 10 f. Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 f. Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	95 1/4	Aut.-Dessauer Landesbank	125	124 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	43	—	Preuss. Bank-Anth.	94 1/2	—
Leipzig-Dresdner . .	109 1/2	109	Oesterr. Bank-Noten	90 3/4	90 3/4
Löbau-Zittauer . . .	19 3/4	—			

Leipzig, den 16. Februar. Del. Rüßöl loco 13 3/4 Br., 13 1/2 G., pr. Jan.-Febr. 13 1/2 Br., Febr.-März 13 1/2 Br., April-Mai 13 1/2 Br., Sept.-Oct. 12 1/2 Br. Leinöl 12 1/2. Spiritus loco 17 3/4 G., Febr.-März 18 - 18 1/2 geboten, aber wenig Abgabe.

Berlin, 15. Febr. Getreide: Weizen poln. 50-54. Roggen loco 26-28, pr. Frühjahr 26-25 1/4, Mai-Juni 26 1/2 - 1/4, Juni-Juli 27 1/4 - 27, Hafer loco 16-18, pr. Frühjahr 16. Gerste loco 22-24, Heine 19-21. Rüßöl loco 13 1/2 - 1/2, pr. Febr. 13 1/2 - 1/2, Febr.-März 13 1/2, März-April 12 3/4 - 1/2, April-Mai 14 3/4 - 1/2, Mai-Juni 14 1/2 - 1/2, Spiritus loco 13 3/4 ohne Faß, mit Faß 13 3/4 - 1/2, pr. Febr.-März 13 3/4 - 1/2, März-April 14 - 13 3/4, April-Mai 14 1/2 - 1/4, Mai-Juni 14 1/2 - 1/4, Juni-Juli 15 - 14 3/4, Juli-August 15 1/2 - 1/4.